

ZV für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik

Europäische Kommission empfängt Zentralverband-Funktionäre

Für die Ersatzteilebelieferungen und deren Sicherstellung für die deutschen Uhrmacherkollegen, nehmen ZV-Präsident Ernst Gottlieb und ZV-Geschäftsführer Horst Eberhardt alle Möglichkeiten wahr, um neben

den Schienen Swatch Group, EWRO, CEHR und Schweizer Uhrenverband auch bei der Kommission, der europäischen Regierung in Brüssel, die dringenden und existenzsichernden Probleme der Uhrmacher einzubringen. Am 25. Juli 2012 lud die Referatsleiterin GD, Wettbewerb der Europäischen Kommission, Frau Maria Reh binder, zu einer dreistündigen Diskussionsrunde ein. Die Kommission war sich des wichtigen und brisanten Themas bewusst und erörterte die Problematik mit insgesamt fünf Mitarbeitern mit den deutschen Uhrmachervertretern am Tisch. Wie ein roter Faden ging das gute Vertragswerk des Zentralverbandes für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik mit der Swatch Group durch alle Passagen der Gespräche. Dabei nannten die Kommissionsvertreter die einvernehmliche, gemeinsame Zielsetzung, Erfolge und Lösungen ohne Anrufung von Gerichten erreichen zu wollen, als besonderes Beispiel von guter Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handwerk. Der Deutsche ZV-Weg sei vorbildlich, hieß es mehrfach. Dies zeigte auch die Akzeptanz der Zertifizierung durch viele andere Uhrenhersteller. Die Kommission erkundigte sich über die ZV-Zertifizierung, vom Antrag der Zertifizierung, über die Bedingungen, Durchführungen, Kontrollen, bis hin zu kleinsten Details. Die Kontrollen durch den ZV und die Fortbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung der zertifizierten Betriebe rundeten das Bild des deutschen ZV-Weges ab. Die deutschen Funktionäre konnten einen starken Eindruck auf Europa-Regierungsebene hinterlassen. ■



1 Vertreter des ZVs erörtern die Problematik bei der Ersatzteillieferung an Fachbetriebe mit der EU-Kommission (v.l.): Ernst Gottlieb, ZV-Präsident, Maria Reh binder, Referatsleiterin Kommission, Maria José Bicho, leitende Sachbearbeiterin, Horst Eberhardt, ZV-Geschäftsführer, und Tania Frazao Nunes, Sachbearbeiterin.

2 Haben ihr lang anvisiertes Ziel in Brüssel erreicht: Ernst Gottlieb und Horst Eberhardt vor dem Kommissionsgebäude in Brüssel.

Zentralverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik

Rundgang im Service Center

Der Präsident des Zentralverbandes für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik, Ernst Gottlieb, war am 12. Juli 2012 zusammen mit Geschäftsführer Horst Eberhardt zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch bei Marcel Gut, Manager des Customer Service der Swatch Group Pforzheim. In lockerer Atmosphäre waren äußerst gute Ergebnisse und Gemeinsamkeiten der Swatch Group und dem Zentralverband die Grundlage, für einen überaus positiven Verlauf des Nachmittags. Marcel Gut konnte den ZV-Repräsentanten gemeinsam mit Steffen Hoffmann, Service Account Manager, eine problemlose Zusammenarbeit in der ZV-Zertifizierung der deutschen Uhrmachermeisterbetriebe bescheinigen.

Beim Rundgang durch das Swatch Service-Centrum, konnten sich die Gäste von den logistischen Meisterleistungen vom Uhreneingang, über die Be- und Verarbeitung bis hin zur kontrollierten Ausgangabwicklung überzeugen. Der hohe Standard bei der Qualitätssicherung und innerhalb der einzelnen Serviceschritte begeisterten den Uhrmacherpräsidenten und seinen Geschäftsführer. Von den nahezu keimfreien Arbeitsräumen und der Reinheit insgesamt, waren die Herren mit ihren »weißen Kitteln« – Dr. Uhrmacher operiert am offenen Uhrwerk – sehr angetan. Mit der gegenseitigen Zusage, sich regelmäßig auszutauschen, verabschiedete sich der oberste deutsche Uhrmachermeister mit seinem Geschäftsführer ■.



Freundschaftlicher Handschlag im Anschluss an den Rundgang durch das Service Center der Swatch Group in Pforzheim (v.l.): Horst Eberhardt, Marcel Gut und Ernst Gottlieb.

Uhrmacherinnung Oberschwaben

Svenja Westermayer raste zum Meistertitel

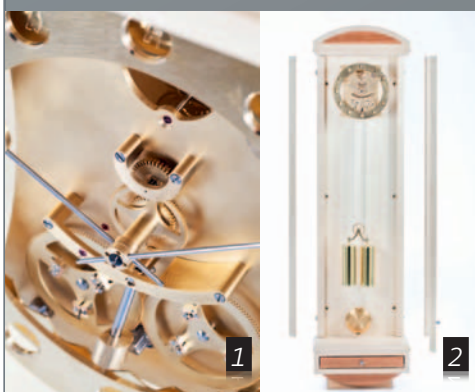
Sie kommt aus einem guten Uhrmacherhaus, ihr Vater Martin Westermayer wird in Fachkreisen auch der Uhrenflüsterer genannt. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, das stellte seine Tochter Svenja wieder unter Beweis. Nachdem Svenja Westermayer in nur zwei Jahren ihre Ausbildung im elterlichen Betrieb erfolgreich als Kammeriegerin und 2. Landessiegerin absolvierte, fing sie im September 2011 ihren Vollzeitmeisterkurs in Villingen-Schwenningen an. Nach neun

Monaten legte sie ihre Meisterprüfung in Teil 1 und 2 ab. Am Freitag, den 20. Juli 2012 fand die Abschlussfeier an der Feintechnikschule Villingen-Schwenningen statt.

Das Meisterstück von Svenja ist ein Regulateur mit drei Monaten Gangreserve und einer 24-Stunden-Umschaltung. Bis auf wenige Teile von einem alten Werk, wurden die restlichen Teile von Svenja selbst angefertigt. Acht Uhrmachermeister hatten die Meisterprüfung gemeinsam bestanden. Svenja erhielt von der Schule einen Preis, welcher einen Büchergutschein enthielt. Weiterhin wurde sie vom Förderkreis der Feintechnikschule e.V. mit einem Sonderpreis als Jahr-



gangsbeste ausgezeichnet. Überreicht wurde der Preis vom ersten Vorsitzenden des Förderkreises Hans Müller. Auch das Team von U.J.S. gratulierte Svenja Westermayer zu ihrem Schnelldurchlauf zum Meistertitel im Uhrmacherhandwerk. ■



- 1 Viele Teile des Meisterstücks wurden von Svenja Westermayer in Handarbeit angefertigt.
- 2 Blick auf das Meisterstück von Svenja Westermayer, einem Regulateur mit drei Monaten Gangreserve.
- 3 Svenja Westermayer (2. v. r.) mit einigen Meistern des Uhrmacherhandwerks, die am 20. Juli 2012 ihre Meisterbriefe in Empfang nahmen.

Uhrmacherinnung Oberfranken

Ehrenobermeister Witzig zum 90. Geburtstag gratuliert

Zu seinem 90. Geburtstag erhielt Hans Witzig eine hochwertige Armbanduhr von Eterna von seinem Nachfolger Obermeister Stefan Stahl überreicht. Die Uhr ist auf dem Boden mit folgender Widmung graviert:



Das Bild zeigt stehend von links: Franz Altenstrasser (Area Sales Manager Eterna – Porsche Design), Toni Hoderlein (stellv. Obermeister Uhrmacherinnung Oberfranken), Stefan Stahl (Obermeister Uhrmacherinnung Oberfranken) und Dr. Harald Fichtner (Oberbürgermeister der Stadt Hof). Sitzend: Hans Witzig (Ehrenobermeister der Uhrmacherinnung Oberfranken)

»Unserem Ehrenobermeister Hans Witzig zum 90.«. Daneben ist das Fachzeichen der Uhrmacherinnung graviert. »Hans Witzig hat sich in seinem Leben vorbildlich für unser Handwerk eingesetzt. Er war 26 Jahre stellvertretender Obermeister und 24 Jahre Obermeister der Uhrmacherinnung Oberfranken. Außerdem hat er sich für die Sanierung der Kirchenfenster in Hof extrem engagiert. Besonders liegt ihm auch heute noch der Kindergarten vor Ort am Herzen. Er ist mit 90 Jahren wahrscheinlich der älteste Vorsitzende einer Trägerschaft eines Kindergartens in Deutschland. Für diesen weitreichenden ehrenamtlichen Einsatz wurde Hans Witzig bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet«, würdigt der Obermeister der Innung Oberfranken Stefan Stahl den Jubilar.

Es war also nicht verwunderlich, dass die Ehrengäste an seinem Ehrentag Schlange standen. Der Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner und der neue Dekan der Kirchengemeinde waren genauso selbstverständlich vor Ort, wie sein alter Kollege aus seiner aktiven Obermeisterzeit, Herr Christfeld aus Nürnberg. Von der Innung Oberfranken waren viele frühere Weggefährten persönlich anwesend. »Da uns bekannt war, dass die Armbanduhr von Hans Witzig in die Jahre gekommen ist und im Gegensatz zu unserem Hans leichte Schwächen zeigt, haben wir ihm eine neue Uhr geschenkt«, erklärt der Obermeister. »Wir möchten uns hier auch für die freundliche Unterstützung aus dem Hause Eterna und Porsche Design recht herzlich bedanken.« ■